

Mit der Migros gewachsen

Pflanzen und Küchenkräuter «Aus der Region. Für die Region.» werden rund ums Jahr von der Gärtnerei Kipper AG in Güttingen für die Migros Ostschweiz produziert.

Gross geworden ist die Gärtnerei Kipper AG in Güttingen mit den Herbstpflanzen Erika und Calluna (Heidekraut). «Wir sind mit der Migros gewachsen», erklärt Firmeninhaber Günter Kipper, der den Betrieb zusammen mit seiner Frau Claudia führt, mit berechtigtem Stolz.

Der Familienbetrieb wurde 1967 von Hermann Kipper auf Pachtland in Kreuzlingen gegründet. Schon 1968 verkaufte dieser der Migros die ersten Eriken. Bis zu seinem Tod im Jahr 2002 blieben die Eriken und in zunehmendem Masse die Calluna, die Lieblingkinder des Firmengründers. 1974 wurde das ständig gewachsene Unternehmen nach Güttingen verlegt. 1995 übernahm der gelernte Gärtnermeister Günter Kipper die Betriebsleitung. Die Migros ist heute klar die grösste Abnehmerin seiner vielfältigen Erzeugnisse.

Mehrere Standbeine

Um das Unternehmen mit mittlerweile 28 Festangestellten rund ums Jahr auslasten zu können, bewegt es sich auf mehreren Standbeinen. In Güttingen werden unter anderem auch Primeln, Hornveilchen und Azaleen aufgezogen. Bis zum



Günter Kipper zum AdR-Programm

Günter Kipper gehört im Rahmen des Programms «Aus der Region. Für die Region.» seit dem Start 2003 zum Kreis der Produzenten. Der Güttinger, der das Vertrauensverhältnis und die Kontinuität zwischen ihm und der Migros Ostschweiz lobt, findet das Programm eine grossartige Sache. «Als Gegenbewegung zur Globalisierung finden solche Produkte mit genauer Herkunftsdeklaration bei immer mehr Menschen Anklang», freut er sich.



Saisonende Mitte Juli werden rund 30 Küchenkräutersorten in Töpfen produziert, wobei Basilikum der umsatzstärkste Artikel ist. Die Migros wird schon seit Mitte der 70er-Jahre mit Kräutern beliefert. «Damals waren die Kräuter noch eine Art Stiefkind. Mit dem in den 90er-Jahren einsetzenden Boom gründeten wir die eigenständige Firma Bio Kräuter AG», erklärt Günter Kipper.

Drei Tage Feststimmung

Die Migros Sirnach feiert vom 12. bis 14. April ihren 40. Geburtstag. Erika Bosshart gehört schon seit 14 Jahren zum Team.

Bis zum Saisonende Mitte Juli werden rund 30 Küchenkräutersorten in Töpfen produziert.



Vertreten ist die Migros in Sirnach eigentlich schon seit 1956. Doch jenes Gebäude brannte ab. Vor vierzig Jahren wurde in Sirnach die Migros-Filiale an der Breitestrasse eröffnet. Seit Ende November 2003 ist diese in einem Neubau an der Winterthurerstrasse 27, unweit des früheren Standorts, untergebracht. Der Umzug hat sich gelohnt: Der Umsatz verzeichnet seither eine sehr erfreuliche Zunahme. Hinter dieser Erfolgsgeschichte steht ein motiviertes Team von 42 Mitarbeitenden, davon drei Lehrlinge, das unter der Leitung von Norbert Breitenmoser steht. Die Verantwortung für Früchte und Gemüse, eine der umsatzstärksten Abteilungen, liegt in den Händen von Erika Bosshart (29).

Die Hinterthurgauerin hatte 1993 am ehemaligen Standort eine zweijährige Lebensmittel-Verkaufslehre absolviert. Nun ist die in Dussnang aufgewachsene und mittlerweile in Sirnach wohnhafte Bauerntochter schon seit mehreren Jahren umsichtige Leiterin der Früchte- und Gemüseabteilung.



«Ich liebe an meiner Arbeit die Frische und das Spiel der Farben», erklärt Erika Bosshart, Leiterin Früchte und Gemüse Migros Sirnach.

«An meinem Arbeitsplatz liebe ich die Frische, das Spiel der Farben, den saisonalen Wandel, die ständige Migros-interne Weiterbildung und natürlich den persönlichen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden», erzählt Erika Bosshart, die selber sehr gerne Salat und Früchte isst.

Ein Quantensprung

Der Umzug vom veralteten Laden

in den auch architektonisch ansprechenden neuen Supermarkt war für Erika Bosshart ein Quantensprung. «Der Umzug erforderte an meinem Arbeitsplatz schon eine gewisse Umgewöhnung», erklärt die Frische-Spezialistin, die im Sommer die Salate fast stündlich mit Wasser bespritzt. Zu ihrem Arbeitsbereich, in dem drei weitere Festangestellte und einige Aushil-

Lesen Sie weiter auf Seite 44

Jetzt naht die Hochsaison für Frühlings- und Sommerpflanzen wie Geranien oder Petunien. Insgesamt stehen der Gärtnerei Kipper eineinhalb Hektaren Land in Glas- und Foliengewächshäusern und zwei Hektaren für die Freilandproduktion zur Verfügung, wobei das Unternehmen den ganzen Produktionsprozess von der Aussaat bis zur Auslieferung an die Migros pflegt.

Text und Bild Friedrich Kugler

Cumulus-Aktion: Frühlingskur für Velos

Die neue Velosaison steht vor der Tür. Höchste Zeit also, das Fahrrad oder Mountainbike in Schwung zu bringen. Schliesslich geht es dabei nicht zuletzt um die **Sicherheit**. Noch bis Ende April läuft eine Cumulus-Aktion, bei der ein **grosser Veloservice** 76 (statt 96 Franken) kostet. Die **Zweiräder aller Marken** können entweder in der nächsten Migros-Verkaufsstelle oder direkt bei einer der beiden Reparatur-Annahmestellen in

Gossau oder Winterthur-Grüze abgegeben werden. Die Servicearbeiten werden in der **Spezialwerkstatt** in Gossau ausgeführt. **Öffnungszeiten Reparatur-Annahmestelle Gossau:** Mo.–Fr., 8–12 und 13.30–17.30 Uhr, Sa., 8–12 Uhr. Tel. 071 493 23 66.

Öffnungszeiten Reparatur-Annahmestelle Winterthur analog Ladenöffnungszeiten «Grüzepark»: Mo.–Mi., 8.30–19 Uhr; Do. und Fr.,

8.30–20 Uhr, Sa., 8–17 Uhr. Bitte Parkebene 1 im «Grüzepark» benutzen!



Die Spezialwerkstatt in Gossau.